



INHALT

Abschlag	Seite	1
Regelmäßig	Seite	2
Out of Bounds	Seite	6
Preisausschreiben	Seite	7
Gruppenbild mit ...	Seite	8
Inner Circle	Seite	10
Sportlich	Seite	12
Impressum	Seite	13
Auf dem Grün	Seite	15
Löcher	Seite	17
Kulinarisch	Seite	18
Seltsame Phänomene	Seite	20



**Netherlands Fashion Days
bei den Clubmeisterschaften**

ABSCHLAG

Golf ist reine Kopfsache



Bei wohl keiner anderen Sportart auf der Welt muss man sich so mit sich selbst beschäftigen wie beim Golfsport. Socket ins Wasser, Slice ins Aus oder den Ball einfach nur getoppt. Der nächste Schlag aus dem Rough geht natürlich in die Hose und auf den Grüns geht auch nichts mehr. Es scheint immer schlimmer zu werden, ein Teufelskreis. Seit Monaten läuft es nicht mehr. Sie verzweifeln an Ihren Putts, Ihrem Schwung und am Golf als solches.

Schlechte Schläge passieren nun mal. Man kann sich selbst verfluchen, doch das treibt die Situation nur künstlich hoch. Das Gegenmittel: Kopf hoch! Im wahrsten Sinne des Wortes. Geben Sie dem nächsten Schlag die bestmögliche Chance, denn was war, können Sie nicht mehr ändern. Sie spielen Golf, weil Sie Spaß am Golfspielen haben. Und seien Sie ehrlich: Eigentlich können Sie es doch, oder?

Ludger Epping
Präsident

Regelmäßig

von Hans-Rudolf Müller

Ball suchen und identifizieren – Regel 12-1/12-2/13-2

Ein beliebter Anziehungspunkt für den Ball ist das Rough auf der Bahn 2 in Höhe des Strommastes auf der rechten Seite. Ich möchte hier einige Dinge ansprechen, die beim Suchen und Identifizieren des Balles beachtet werden müssen.

Immer wieder fällt auf, dass eigentlich kaum ein Spieler/eine Spielerin auf die Uhr schaut, wenn die Suche beginnt. Irgendwann wird der Ball doch noch gefunden oder die Suche wird abgebrochen, wenn man das „Gefühl“ hat, schon lange genug gesucht zu haben. Dabei heißt es aber in Regel 27-1, dass ein Ball verloren ist, wenn er nicht innerhalb von fünf Minuten gefunden wurde. Also muss man die Zeit beachten! Außerdem sollte man natürlich den nachfolgenden Flight kurz nach Beginn der Suche durchspielen lassen, denn bei dem dichten Rough ist die Wahrscheinlichkeit, den Ball schnell zu finden, sehr gering. Beim Suchen im Rough sollten die Spieler/Spielerinnen beachten:



Die Lage des Balles wird vor dem Aufnehmen gekennzeichnet.

1. Wird der Ball durch den Spieler/die Spielerin bewegt, erhält er/sie einen Strafschlag und der Ball muss zurückgelegt werden. Bewegt ein Mitspieler/eine Mitspielerin den Ball, ist dies straflos.

2. Gras und alles, was angewachsen ist, darf beim Suchen und Identifizieren im erforderlichen Ausmaß bewegt werden.

Hat man nun den Ball glücklich innerhalb von fünf Minuten gefunden, muss er häufig erst identifiziert werden. Dabei ist zu beachten:

1. Will der Spieler/die Spielerin den Ball zum Identifizieren aufnehmen, muss dies angekündigt werden.

2. Die Lage des Balles muss vor dem Aufnehmen markiert werden. (Bild 1)

3. Der Ball darf nicht mehr als zur Identifizierung notwendig gereinigt werden.



Nach dem Zurücklegen darf die Lage des Balles nicht durch Niederdrücken des Grasses verbessert werden.

Hält der Spieler/die Spielerin sich nicht an diese Vorgaben, so erhält er/sie einen Strafschlag.

4. Anschließend muss der Ball in genau dieselbe Lage zurückgelegt werden.

Wichtig ist, dass die Lage des Balles dabei nicht verbessert wird. Gerade in dem unangenehmen Rough ist die Verführung groß, das Gras niederzudrücken, damit der Ball besser gespielt werden kann. In dem Fall erhält der Spieler/die Spielerin zwei Strafschläge. (Bild 2) Auch ein bewusstes Niederdrücken mit dem Schläger ist nicht erlaubt. (Regel 13-2: Lage des Balles verbessern) (Bild 3)

Häufig kommt es vor, dass ein freundlicher Mitspieler den richtigen Ball findet, aufhebt und wieder zurücklegt, dabei aber aus „Höflichkeit“ oder falsch verstandener Fairness den Ball oben aufs Gras legt, sodass er gut spielbar ist, oder selber das Gras schön zur Seite drückt. Vorsicht! Der Mitspieler/die Mitspielerin erhält nach Regel 1-2 dafür zwei Strafschläge! Wenn der Spieler/die Spielerin das duldet, so zieht er/sie sich ebenfalls zwei Strafschläge zu!

Um solche Konflikte zu vermeiden, sollte im Übrigen grundsätzlich immer nur der Spieler/die Spielerin den Ball zum Identifizieren aufnehmen und zurücklegen!



Auch ein bewusstes Niederdrücken mit dem Schläger vor und beim Ansprechen ist nicht erlaubt.

Regelmäßig

von Peter Fricke



Ergänzung zur Ausgabe 1

Unbewegliche Hemmnisse

Bei der Aufzählung der unbeweglichen Hemmnisse auf unserem Platz habe ich die Strommasten vergessen.

Zur Erinnerung:

Unbewegliche Hemmnisse auf unserem Platz sind: Abschlagtafeln, Abschlagmarkierungen, Next-Tee-Schilder, Wasserbegrenzungspfähle, Entfernungsmarkierungen, eingelassene Entfernungstafeln auf dem Fairway und die Strommasten.

Ball unbespielbar – Regel 28

Der Spieler darf seinen Ball überall auf dem Platz (nur nicht im Wasserhindernis) für unspielbar erklären. Diese Regel gilt auch für einen Sandbunker.

Zur Erklärung habe ich mir die Bahn 7 ausgesucht.

Der Abschlag wird links in das Gebüsch geschlagen.

Möglichkeiten des Spielers:

1. Ohne Ansage wird ein neuer Ball abgeschlagen und ins Spiel gebracht. (1 Strafschlag)
2. Ein provisorisch gespielter Ball landet mitten auf dem Fairway. Der Spieler gibt den ersten Ball auf (mit einem Strafschlag) und spielt den provisorischen Ball weiter.
3. Der Ball wird durch den Spieler nicht aufgegeben. Der Spieler oder ein Mitspieler findet den ursprünglichen Ball. Egal wie der Ball liegt, der gefundene Ball ist im Spiel und der provisorische Ball wird aufgenommen.



Regelmäßig

von Peter Fricke

Möglichkeiten, den gefundenen Ball zu spielen:

Auf der Bahn 7 ist die Verlängerung der gedachten Linie Ball-Grün nicht möglich, weil die Ausgrenze überschritten würde.

Optionen sind:

2 Schlägerlängen droppen (nicht näher zur Fahne) - lohnt sich aber nur, wenn sich die Balllage entsprechend verbessern würde und sich dadurch zusätzlich eine Lücke im Gebüsch auf täte. 1 Strafschlag!

Der Spieler könnte auch mit 4/6/8 usw. Schlägerlängen die Balllage verbessern.

Blöd nur, jedesmal ein zusätzlicher Strafschlag!

Drive empfiehlt: Regel 28a: Ball aufgeben, zurück zum Abschlag, einen neuen Ball ins Spiel bringen und 1 Strafschlag auf der Scorekarte hinzuzählen!

Etikette: Langsames Spiel

Die meisten unserer Clubmitglieder haben sich schon über Runden bis zu 6h schwarz geärgert. Unser Ziel sollte sein: Rundenzeiten unter 4,5h

Wie kommen wir dahin?????

Der letzte Vorschlag, durchspielen zu lassen auf den Par-3- Bahnen, hatte keinen Erfolg. Ich könnte jetzt das Regelbuch zur Hand nehmen und aus diesem zitieren, z.B. 5' Wartezeit beim Suchen usw.

Lieber möchte ich an alle Mitglieder appellieren, Drive Anregungen und Vorschläge zukommen zu lassen. Für die nächsten Ausgabe würde ich eine Zusammenfassung vorbereiten.

Vor meiner allerersten Golfrunde ohne Pro-Betreuung sagt mein Golflehrer zu mir:

**Du spielst nicht vor dem Flight hinter Dir,
sondern hinter dem Flight vor Dir.**

Frei übersetzt heißt das: Sieh zu, dass du Anschluss hältst, dann brauchst Du Dich nicht darum zu kümmern, was hinter Dir passiert.

Der Säzzer

<http://muehlenhof.net/golf/golfschule/kontakt/>

Out of Bounds

Empfohlen von Frank Aldering

Bad Westernkotten

Zusammen mit Frank und Marga Verbrugge, auch Mitglieder bei uns und Theo und Thea Kempers die in Anholt spielen, hatten wir schon lange vor um mal ein Wochenende golfen zu gehen. Wir sind alle mit Golf begonnen auf einer Kurzlochanlage in Gendingen (Niederlande). Nach viel surfen im Internet haben wir uns entschieden für ein Arrangement



im Ringhotel in Bad Westernkotten. Die Kosten waren 199.00 € pro Person. Was bekommt man dafür? Ein gutes Zimmer, Frühstück, Abendessen und zwei Greenfee. Wir hatten uns entschlossen, dass wir erst eine Runde Golf spielen wollten bevor wir im Hotel einchecken. Das Hotel hat für uns die Abschlagzeiten reserviert.

Zuerst zum GC Lippstadt in?????? genau Lippstadt. Bei der Anmeldung kleine Probleme, weil wir kein Voucher hatten. Logisch weil wir noch nicht im Hotel waren. Wurde schnell

gelöst und der Golfpro mit einem starken irischen Akzent hatte noch einen guten Tipp für uns: „Nach neun Loch können sie hier Bälle kaufen“.

Da gingen wir los. Der Platz sah wirklich gut aus. Flach, gut gepflegt und gemäht. Der Golfpro hatte Recht. Es gibt viele Wasserhindernisse und links und rechts versenkt man verschiedene Bälle. Einige Grüns lagen auf einer Insel, was herausfordernd ist (sicherlich mit unserm Handicap). Auch liefen Quer durch Bahnen sämtliche Wassergräben, die es nicht einfach machten. Persönlich hatte ich viel Mühe mit den Grüns. Das Gras lief nicht wirklich gut und war ein bisschen grob. Immerhin muss man ein Grund haben warum der Score nicht super war. Die Anlage zum Reinigen der Golfsachen war super.

Nach ein leckeres Pils im Clubhaus, was sehr nett eingerichtet ist, ging es zum Hotel. Der Empfang war gut. Freundliches Personal was einem gerne behilflich ist.

<http://muehlenhof.net/golf/club/clubkooperationen/>



Out of Bounds

Große komfortable Zimmer mit allem was dazu gehört. So, nach dem Spiel bekommt man Hunger aber das ausgezeichnete 3-Gänge-Menü löste das Problem vorzüglich. Auch der Aufenthalt in der Bar sorgte für eine gute Stimmung.

Der nächste Tag war GC Paderbornerland an der Reihe. Das Motto hier: Kleiner Ball, großer Spaß. Der Platz ist weiträumig, wenig Wasser, und auch flach und gut gepflegt. Hier kann man keinen Ball verlieren (Ist mir doch gelungen). Sehr geeignet für Leute mit hohen Handicaps. Weil wir schönes Wetter hatten war es sehr gemütlich auf der Terrasse. Aber das Clubhaus war auch sehr gemütlich und schön eingerichtet.



Im Hotel wieder sehr gut gegessen und durch Bad Westernkoten gewandert. Sehr schönes Dorf mit freundlichen Menschen.

Man kann auch beim Golfclub Möhnesee statt Lippstadt oder Paderbornerland spielen wenn man es wünscht. Uns hat es sehr gut gefallen. Vielleicht gehen wir nächstes Jahr wieder zurück. Aber es könnte auch sein das im unserem neuen Clubmagazin andere interessante Ausflüge zu lesen sind.

Preis Ausschreiben

Auf welcher Bahn steht der Strommast, der auf Seite 4 abgebildet ist?

Die Antwort bitte bis zum 30.11.2014 an vorstand@muehlenhof.net schicken.

Unter den richtigen Antworten wird eine Überraschung verlost.

(Redaktionsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen)

<http://muehlenhof.net/golf/club/clubkooperationen/>

Gruppenbild mit Damen

Was für eine turbulente Saison 2014

von Angelika Wissen



Die 16 Damen der Seniorinnen / DGL Mannschaft hatten 11 Ligaspiele zu bewältigen, glücklicherweise lagen die Plätze der teilnehmenden Clubs in der näheren Umgebung.

Für die Seniorinnen ging es im April auf der Anlage Schloss Haag los und endete im September mit dem Heimspiel auf dem Mühlenhof.

Die Ergebnisse unserer Bemühungen, mehr als den 6. Platz zu schaffen, sind auf der Mannschaftsseite einzusehen. Auch wenn es nur zum 6. Platz reichte, konnten wir uns über schöne Golfrunden mit netten Mitspielerinnen freuen.

Auch die Damen, die in der DGL antraten, freuten sich über die Zusammensetzung der Gruppe, allerdings trafen wir hier auf deutlich andere Spielstärken und sehr junge Spielerinnen, die anscheinend mit Golfschlägern in der Hand auf die Welt gekommen sind.

Neidlos haben wir den Mädels von Moyland, Issum und Uhlenberg-Reken die Plätze 1-3 überlassen und waren mit dem 4. Platz sehr zufrieden.

...und da wir immer noch Energie übrig hatten, fuhren wir gemeinsam zu einem Golfwochenende ins schöne Emsland zum Gut Düneburg.

<http://muehlenhof.net/golf/club/mannschaften/>



Gruppenbild mit Damen

Hier konnten wir vom 12. bis 14. September bei herrlichem Sonnenschein das Golfspiel fast ohne Leistungsdruck genießen.

Wir sagen „fast“ – denn es gab natürlich auch Gewinner in unseren 3 Runden, aber gewonnen haben wir eigentlich alle, nämlich gewonnen an Erfahrung mit extrem ondulierten Greens!

Aber Energie haben wir immer noch...und zwar für unser Turnier

„18 Loch oder weniger“,

zu dem wir am 3.Oktober alle einladen, die einfach mal eine etwas andere Golfrunde erleben möchten.

Bis dahin

die Mannschaftsdamen



Inner Circle

das Neueste aus der DGV-Zentrale

Anpassung der Altersklassen der Mannschaftsmeisterschaften

von Ludger Epping

Das Präsidium des Golfverbandes NRW hat beschlossen, die Altersklassen der Mannschaftsmeisterschaften in den NRW-Ligasystemen sowie die Einzelmeisterschaften zu modifizieren. Die bisherigen Begriffe der Jungsenioren/-seniorinnen und der Senioren/Seniorinnen werden durch die Bezeichnungen AK 35 bzw. AK 50 ersetzt. Die Altersgrenze für Senioren lag bisher bei 55 Jahren. Ab 2015 können bereits Spieler, die in dem jeweiligen Spieljahr 50 Jahre alt werden, in der AK 50 mitspielen. Die AK 50 Meisterschaft wird die derzeitige Senioren-Meisterschaft ersetzen. Die Platzierungen 2014 in den Ligen inkl. der Auf- und Abstiege bleiben erhalten. Bereits in 2015 wird eine zusätzliche Altersklasse, eine AK 65, eingeführt. Nähere Einzelheiten zu den Neuerungen können auf der Internetseite des Golfverbandes eingesehen werden: www.gvnrw.de

Nach einer besonders schwachen Runde Golf unterließ es ein bekanntes Clubmitglied, ins Clubhaus zu gehen und wollte gleich nach Hause. Als er über den Parkplatz zu seinem Auto ging, stoppte ihn ein Polizist und fragte ihn: "Haben Sie ungefähr vor 2 Stunden von dem 6. Tee abgeschlagen?" "Ja," antwortete der Golfer. "Haben Sie zufällig Ihren Ball gehookt, so dass er über die Bäume außerhalb des Golfplatzes ging?" "Ja, das habe ich. Woher wissen Sie das?" fragte er. "Nun ja," sagte der Polizist sehr ernst, "Ihr Ball flog hinaus auf die Strasse nach Rees und durchschlug die Windschutzscheibe eines Autos. Das Fahrzeug geriet außer Kontrolle, kollidierte mit fünf anderen Fahrzeugen und einem Feuerwehrauto. Die Feuerwehr konnte nicht zum Einsatzort kommen und das Gebäude brannte nieder. So, was beabsichtigen Sie in dieser Sache zu tun?" Der Golfer dachte sorgfältig nach und erwiderte: "Ich denke, ich werde meinen Stand ein wenig schließen, fester greifen und den rechten Damen weiter runter nehmen."

Sportlich

Golf-Clubmeisterschaften

von Kuno Convent

vom 30. August bis zum 31. August 2014

Nach 2 Tagen voller Wetterkapriolen, bei denen der Regen, aber auch Hagel, die 85 angetretenen Spieler regelmäßig unter die Schirme trieb, konnte Clubpräsident Ludger Epping und Spielführer Gunter Meßner am Sonntag gegen 18.00 Uhr die Siegerehrung vornehmen.

Vorangegangen war noch ein Stechen in der Klasse der Senioren. Hans-Rudolf Müller und Manfred Dornseiffer lagen nach 36 gespielten Löchern schlaggleich in Führung. In Begleitung vieler Zuschauer gingen beide noch einmal auf die 18. Bahn, diese konnte Hans-Rudolf Müller dann aber für sich entscheiden und lochte als Sieger ein.

Deutlicher ging es in der offenen Klasse der Herren zu. Hier gewann „Kappi“ van Tilburg. Eine Überraschung war dies für die meisten nicht, da er sein Vorhaben lange zuvor angekündigt hatte. Umso bemerkenswerter, dass er den eigenen Anforderungen gerecht wurde und unangefochten mit 8 Schlägen Vorsprung siegte. Jennifer Berndsen,



die wie viele andere auch den Wetterbedingungen am Sonntag ein paar Schläge opfern musste, gelang es trotzdem, ihre knappe Führung vom Samstag am Finaltag auf einen Vorsprung von 3 Schlägen auszubauen und so die offene Klasse der Damen zu gewinnen.

Sportlich

Die Siegerin der Seniorinnen hieß am Ende Angelika Wissen. Am Samstag noch Zweite, mit einem Schlag hinter Elli van Weegen, erzielte sie am Sonntag ihre beste Runde mit 97 Schlägen und konnte so mit 5 Schlägen Vorsprung nicht nur ihre Klasse, sondern auch im Bereich der Damen mit dem besten Gesamtergebnis den ausgelobten Wanderpokal für ein Jahr entgegen nehmen.

Bewährt hatte sich, den Zuschauerbereich und das Catering wie im Vorjahr rund um das 18. Grün zu gestalten. Auf einem großen Bildschirm konnten die Interessierten das aktuelle Geschehen auf den Spielbahnen mit Spannung verfolgen und waren so immer bestens über den Score der Spieler informiert.

Seniorinnen: **1. Angelika Wissen**
2. Claudia Padden
3. Elli van Weegen

Senioren: **1. Hans-Rudolf Müller**
2. Manfred Dormseifer
3. Seong Mok Jeong

Damen: **1. Jennifer Berndsen**
2. Dong Sin Jeong
3. Sibylle Hepner

Herren: **1. Detlef van Tilburg**
2. David Perry
3. Peter Schweizer



Sportlich

Der Preis des Präsidenten

von Kuno Convent

„Der Preis des Präsidenten“, ein Turnier soll zur Tradition werden. Am 20. September fand das erste Turnier unter diesem Motto statt. 64 Teilnehmer waren dem Ruf des Präsidenten gefolgt. Ludger Epping kündigte an, dass dieses Turnier jetzt in jedem Jahr am 3. Wochenende im September stattfinden soll.

Neben vielen Preisen für die Platzierten und Gewinnern der Sonderwertungen überreichten Ludger Epping und Gunter Meßner den Bruttosiegern, Dong-Sin Jeong und Rudi Ehlert, einen Wanderpokal. Den gilt es im nächsten Jahr zu verteidigen.



Impressum

Herausgeber: Mühlenhof Golf & Country Club, Greilack 29, 47546 Kalkar-Niedermörmter

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Kuno Convent, Email: vorstand@muehlenhof.net

Redaktion: Kuno Convent, Ludger Epping, Rudolf Müller, Peter Fricke

Satz & Layout: Stefan Hübner

Das Layout der Homepage, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte (Text- und Bildmaterial) werden Internet-Nutzern ausschließlich zum privaten, eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Bezüglich fremder Inhalte, zu denen Verknüpfungen (Links) bestehen, distanzieren wir uns entsprechend dem Urteil des Landgerichts Hamburg vom 12. Mai 1998 ausdrücklich von den Inhalten dieser Internetseiten. Für alle Links gilt: Die Redaktion hat keinen Einfluss auf Inhalt und Gestaltung der verlinkten Seiten. Die Nutzung von Links, die zu Seiten außerhalb von **DRIVE** führen, erfolgt auf eigene Verantwortung der Nutzer.

<http://muehlenhof.net/golf/turniere/>



Auf dem Grün

Unser Greenkeeper oder von Einem, der das Gras wachsen hört

von Kuno Convent

Johannes Krebber ist 54 Jahre alt, neben seinem Beruf, den er auch als Berufung versteht, bewirtschaftet er in Kevelaer-Achterhoeck einen Hof, zu dem neben Kühen und Pferden auch 50 ha Land gehören.

1991 folgte er seinem Talent und legte die Prüfung zum Greenkeeper ab. In der Folgezeit pflegte er 17 Jahre lang Golfplätze in Schleswig Holstein und Hamburg. Seit Anfang 2013 drückt er unserem Golfplatz seinen Stempel auf. Nach Meinung der Mitglieder mit großem Erfolg!



<http://de.wikipedia.org/wiki/Gras>

Auf dem Grün

Schon im letzten Jahr wurde ein Mäher angeschafft, mit dem Johannes Krebber die Fairways nach seinen Vorstellungen gestalten kann. Seine Philosophie ist es, dass sich die Struktur der Bahn vom Abschlag aus deutlich präsentiert.

Auch für die Grüns und Bunker verfolgt er ehrgeizige Pläne. Am 13.09. wurde nach dem Gespräch mit der Redaktion das Grün der Bahn 6 wieder frei gegeben. Hier hatten Pilzbefall, Kanninchen und ein Wasserschaden das Wachstum des Grases beeinträchtigt. Eine Mischung aus „Agostis Festuca“, „Poa Pratensis“ und weiteren Gräsern wird unsere Bälle hoffentlich treu ins Loch rollen lassen. Auf den anderen Grüns, so erklärte unser Greenkeeper, habe sich nach und nach „Poa Anua“ oder „Jährige Rispe“ breitgemacht, das Gras ist etwas heller und an kleinen, unerwünschten Blüten zu erkennen. Dies soll an Fakten genügen.

Nach einem Anliegen seinerseits gefragt, bat Johannes Krebber um Verständnis beim Mähen. Die Fairways werden zweimal wöchentlich gemäht. Die Zeit, die diese Arbeit in Anspruch nimmt, vervielfacht sich, wenn das Mähen ständig unterbrochen werden muss. Ihm ist bewusst, dass hier verschiedene Interessen aufeinander treffen, aber vielleicht ändert unser Bericht das Bewusstsein für die notwendigen Beeinträchtigungen des Spiels.

Danke dafür, dass er sich die Zeit genommen hat.



Auf Gut Dünneburg werden Bio-Golfbälle angebaut. Foto: Seniorinnen

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pilze>

High Society

Das Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest des Mühlenhof GCC fand am 05. Juli statt. Der Vorstand, gleichzeitig Organisationskomitee unter der Leitung von Präsident Ludger Epping, hatte das mediterrane Motto „Italien“ gelungen umgesetzt. 130 Mitglieder genossen die ofenfrische Pizza und andere italienische Spezialitäten bei gutem Wein. Für die italienischen Momente im Leben sorgte „Roberto Falcone“, der die Golfer mit seinen Liedern und seinem Entertainment in Urlaubsstimmung versetzte. Erst spät in der Nacht verließen die letzten Gäste gut gelaunt den Mühlenhof. Der Bericht über unser Sommerfest erschien schon in dem Magazin „Golf Rhein- Ruhr“ und auch im „Golf-NRW-Online“ Magazin. In diesen Medien berichtet der Mühlenhof regelmäßig über die aktuellen Geschehnisse im Club. Das „Golf Rhein-Ruhr“ liegt in unserem Shop zum Durchschmökern aus.



Löcher ...

Loch 1



Am 25. Juli 2014 spielte Axel Kruse ein Hole in One an der 11.
Herzlichen Glückwunsch

Loch 2



Sind sie nicht süß? Nutrias sind reine Pflanzenfresser. Allerdings graben sie Löcher und Bauten in die Ufer der Teiche. Die meisten Spieler haben aber bisher mehr Bälle im Wasser verloren als in Nutriabauten.

Loch 3



Erika Bourdin, die Frau mit dem Zauberwedge. Ihr gelang bei der Clubmeisterschaft an der 18 vor voller Kulisse ein Chip-In aus 25 Metern.
Weiter so!

Kulinarisch

Rundenverpflegung

von Peter Fricke

Es muss nicht immer ein Schokoriegel sein.

Polenta Gratin mit Pilzen

Personen: 4

Zeit: ca. 50 Minuten

Zutaten:

600ml Milch, frisch geriebene Muskatnuss, 400g Polenta, 3 EL Olivenöl, 500g gemischte Pilze, 4 Schalotten, 2 Knoblauchzehen, 3 EL Balsamicoessig, 3EL trockener Sherry oder Portwein, 3 Stiele glatte Petersilie, 1 EL frische Rosmarinnadeln, 200g Taleggio, feines Meersalz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer.

Milch, 1 Teelöffel Meersalz, etwas Muskat zum Kochen bringen. Die Polenta mit einem Schneebesen einrühren. Die Hitze reduzieren und die Polenta 5-10 Minuten zu einem dicken Brei kochen, dabei ständig mit einem Holzlöffel kräftig rühren. Ein Backblech mit Olivenöl bepinseln und die Polenta darauf verteilen.

Die Pilze putzen und klein schneiden. Die Schalotten und die Knoblauchzehen schälen und klein schneiden. Das Olivenöl in einer großen Pfanne erhitzen und die Pilze 2 Minuten kräftig anbraten. Anschließend die Schalotten und den Knoblauch hinzufügen und kurz mit anbraten.



Kulinarisch

Mit Balsamicoessig und dem Sherry ablöschen und mit Meersalz und Pfeffer würzen.

Die Pfanne vom Herd nehmen. Die Petersilie waschen, abzupfen und klein hacken. Die Rosmarinnadel fein hacken und beide unter die Pilze mischen.

Den Backofen auf 200°C vorheizen. Die Pilze auf der Polenta verteilen. Den Käse in kleine Stücke schneiden und darüber streuen. Gratin im heißem Ofen 10-15 Minuten überbacken, bis der Käse geschmolzen ist.

Tipp

Dieses Gratin wird mit Instant-Polenta zubereitet, die schon in 5-10 Minuten gar ist (eine gute Möglichkeit für Eilige). Wer mehr Zeit hat, sollte zu körnigem Maisgrieß greifen, dann allerdings 30 Minuten Zeit zum Rühren und etwas mehr Flüssigkeit einplanen.



Seltsame Phänomene

Erdruckeln, ein bislang von der Wissenschaft weitgehend unerforschtes Phänomen.

von Kuno Convent

Warum soll uns das interessieren ?

Jeder hat es schon erlebt, ein Putt aus 40 cm Entfernung, der Putter ist genau auf das Loch ausgerichtet, die Geschwindigkeit stimmt und dennoch verfehlt der Ball das Loch.

Die aufkommende Verzweiflung ist angebracht, denn es muss nicht unser Fehler gewesen sein.

„Erdruckeln“ ist das Geheimnis. Unsere Erde hat einen Durchmesser von etwa 12700 km, dass ist schon eine gewaltige Kugel. Es ist deshalb möglich, dass sie sich nicht wie angenommen gleichmäßig dreht, sondern dass es zu winzig kleinen Verzögerungen oder auch Beschleunigungen kommt. Diese Unregelmäßigkeiten im Bereich von wenigen Millimetern könnten ausreichen, um den Ball das Loch verfehlen zu lassen.

Die Redaktion konnte eines dieser leider nicht seltenen, aber schwer zu dokumentierenden Geschehnisse mit der Kamera einfangen.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe die Wahrheit über anomale Gravitationsfelder!



Machen Sie einen Doppelklick auf das Symbol, um den Film zu starten.